



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

16.3.24

An das Studierendenparlament

Antrag: Filmfest Düsseldorf 2024

Initiative: Filmfest Düsseldorf e.V

**Antragstellende: Janine Dietle, Laura Malsbenden,
Hanna Grepaly, Jonas Benjamin Pütz**

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Dem Filmfest Düsseldorf e.V. werden zur Durchführung des 22. Filmfest Düsseldorf der Heinrich-Heine Universität 3000€ zur Finanzierung der Veranstaltungstechnik, sowie derer Transport an den Festivaltagen zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Seit 2003 findet das Filmfest Düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität statt. Gestartet als kleines Studierendenprojekt am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft steckt mittlerweile ein eingetragener Verein hinter dem Filmfest, der sich aber weiterhin rein studentisch organisiert. Das Filmfest Düsseldorf hat sich über die Jahre zu einem der bekanntesten Kurzfilmwettbewerbe Nordrhein-Westfalens entwickelt und freut sich über jährlich steigende Besucherzahlen und internationale Einsendungen. In diesem Jahr feiern wir die 22. Ausgabe und hoffen auf ein anregendes Kurzfilm-Erlebnis.

Das Team hinter dem Filmfest:

Das Filmfest Düsseldorf wird semesterübergreifend von Studierenden der Medien- und Kulturwissenschaft organisiert, geplant und durchgeführt. Das Team, inkl. Teamleiter*innen und Vorstand, wechselt dabei jährlich. So wird jeder Ausgabe ihre persönliche Handschrift verliehen. Die Studierenden wirken ehrenamtlich an der Organisation mit und können dadurch wichtige Praxiserfahrungen sammeln. Durch diese rein studentische Organisation entstehen der außergewöhnliche Charakter und Charme des Festivals, den unser Publikum besonders zu schätzen weiß.

Internationale Einsendungen und Fachjury:

Zur 22. Ausgabe präsentieren wir wieder ein internationales Kurzfilmprogramm von Nachwuchs Filmemacher*innen, welches sorgfältig durch das eigens dafür zuständige Akquise-Team kuratiert wird. Die 16 Wettbewerbsfilme gehen um vier Preise ins Rennen: um den großen Jurypreis, dotiert mit 1.000,00 €, zwei Publikumspreise in den Kategorien unter und über 15 Minuten, dotiert mit jeweils 750,00 € und dem seit 2018 um den Filmfest Teampreis, dotiert mit 500,00 €. In diesem Jahr wird zudem zum zweiten Mal der Kamerapreis zu Schnitt, Editing und Kinematographie verliehen, welcher ein Preisgeld von 750,00€ trägt. Unsere Jury setzt sich aus fachkundigen Mitgliedern zusammen, die aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Beiträge blicken können: Ein ehemaliges Vorstandsmitglied des Filmfest Düsseldorf, außerdem Filmemacher*innen, Schauspieler*innen und Wissenschaftler*innen. Ehemalige Jurymitglieder des Filmfest Düsseldorf waren beispielsweise die Schauspielerinnen Mercedes Müller, Jella Haase und Tanja Schleiff, die Filmwissenschaftlerinnen Prof. Dr. Robin Curtis und Prof. Dr. Ulrike Hanstein, sowie Cutter Alexander Berner, Multitalent Hape Kerkeling, und die renommierten Schauspieler Richard Sammel und Rufus Beck. Natürlich stehen beim Filmfest Düsseldorf weiterhin die Filmvorführungen im Vordergrund, dennoch ist es uns wichtig, ein rundum außergewöhnliches Event zu bieten. Dazu zählen der Verkauf von Snacks und Getränken zu studierendenfreundlichen Preisen, sowie ein hochwertiges musikalisches Rahmenprogramm, bestehend aus drei Künstler*innen und/oder Bands, welches sich derzeit noch im Auswahlverfahren befindet. Dementsprechend setzen wir auch dieses Jahr im Bereich Musik auf Nachwuchsförderung.

Kostenkalkulation:**22. Filmfest Düsseldorf – Kalkulation 2024****EINNAHMEN****Förderer**

Kulturamt	3.000,00 €
Kulturamt - kulturelle Bildung	1.500,00 €
Rektorat der Heinrich Heine Universität	2.000,00 €
Studierendenparlament	3.000,00 €
Stiftung van Meeteren	1.000,00 €
<u>Kunst- und Kulturstiftung Stadtparkasse</u>	
<u>Düsseldorf</u>	<u>3.000,00 €</u>
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland	1.500,00 €
Gesellschaft der Freunde und Förderer der HHU	5.000,00 €
BürgerStiftung Düsseldorf	4.000,00 €
Sparda-Bank West	<u>1.000,00 €</u>
	25.000,00 €

Sponsoren **2.000,00 €**

vsl. generierte Einnahmen an den Veranstaltungstagen

Getränke und Speisen 4.500,00 €

Promotionstand	450,00 €
Promo Partys	150,00 €
Polaroid Fotografien	<u>50,00 €</u>
	5.150,00 €

EINNAHMEN GESAMT	32.150,00 €
-------------------------	--------------------

AUSGABEN

Werbung

Druckkosten, Plakate, Flyer, Programm	750,00 €
Werbeartikel	900,00 €
Hostings & Erneuerung Website	120,00 €
Onlinewerbung	250,00 €
Spezielle Werbemaßnahmen	<u>600,00 €</u>
	2.620,00 €

Technik

Kauf Technikzubehör	300,00 €
Miete Technikzubehör	3.200,00 €
Techniker	<u>800,00 €</u>
	4.300,00 €

Veranstaltungsbedarf

Lebensmittel (inkl. Teamverpflegung)	2.200,00 €
Getränke	1.800,00 €
Popcornütten	100,00 €
Veranstaltungsequipment	2.200,00 €
Dekoration	800,00 €
Gesundheitspässe	150,00 €
Miete Location Finaltag	5.000,00 €
Teampullis	<u>1.500,00 €</u>
	13.750,00 €

<u>Preisgelder</u>	3.000,00 €
---------------------------	-------------------

<u>Honorare musikal. Rahmenprogramm</u>	1.000,00 €
--	-------------------

Jury, FilmemacherInnen, Fotograf:in

An-/Abreisekosten Jury	500,00 €
Transport Jury	600,00 €
An-/Abreisekosten FilmemacherInnen	300,00 €
Transport FilmemacherInnen	100,00 €
Unterkunft	1.800,00 €
Verpflegung	1.400,00 €
Fotograf:in	<u>100,00 €</u>

	4.800,00 €
Transport (Fahrzeugmiete, Benzin)	1.000,00 €
Verwaltungskosten	
Notariat	130,00 €
Büromaterial	100,00 €
Versicherung	200,00 €
Gebühren (GEMA, Ausschank, Konto)	<u>700,00 €</u>
	1.130,00 €
Sonstige Kosten	
Sicherheitskräfte	400,00 €
Awareness Team	<u>150,00 €</u>
	550,00 €

AUSGABEN GESAMT	32.150,00 €
------------------------	--------------------

EINNAHMEN	32.150,00 €
./. AUSGABEN	<u>32.150,00 €</u>
ENDKONTOSTAND	0,00 €

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Filmfest Düsseldorf e.V.



Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Rektorin Frau Prof. Dr. Anja Steinbeck
Universitätsstraße 1
Gebäude 16.11
40225 Düsseldorf

Ihr Ansprechpartnerin:
Janine Dietle
1. Vorstandsvorsitzende
E-Mail: info@filmfest-duesseldorf.de
Tel.: +49 157 34946466

Düsseldorf, den 16.03.2024

Antrag auf Förderung des 22. Filmfest Düsseldorf

Sehr geehrtes Präsidium des Studierendenparlaments,

schon seit 2003 findet das Filmfest Düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität statt. Gestartet als ein kleines Projekt der Studierenden am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft, steckt mittlerweile ein eingetragener Verein hinter dem Filmfest, der sich aber weiterhin rein studentisch organisiert. Das Filmfest Düsseldorf, das sich über internationale Einsendungen und jährlich steigende Besucher*innenzahlen freut, hat sich über die Jahre zu einem der bekanntesten Kurzfilmwettbewerbe Nordrhein-Westfalens entwickelt. 2023 sahen über 1500 Zuschauer*innen eine Auswahl aus etwa 1700 Einsendungen internationaler Filmemacher*innen.

Mit Freude können wir in diesem Jahr auf ein erfolgreiches 21. Filmfest zurückblicken, das wir im vergangenen Jahr feiern konnten. Und auch im November 2024 möchten wir wieder unser alljährlich stattfindendes Kurzfilmfestival veranstalten und damit an unsere Entwicklung des letzten Jahres anschließen.

Am Finalabend, an dem wir traditionell von der Universität in eine Location in der Düsseldorfer Innenstadt umziehen, vergibt unsere prominent besetzte Fachjury ihre Preise, das Team wählt seinen Lieblingsfilm und auch das Publikum kürt seine Gewinner.

Im vergangenen Jahr gingen unsere Publikumspreise in der Kategorie unter 15 Minuten an den türkischen Animationsfilm *Kolaj* und in der Kategorie über 15 Minuten an den deutschen Film *How to bury a fish*. Über den Teampreis durften sich ebenfalls die Produzent*innen von *How to bury a fish* freuen.

Auch 2023 hat wieder eine fachkundige Jury, bestehend aus dem jungen Filmemacher Pepe Caspers, dem Film- und Fernsehspezialist Sebastian Fischer, der österreichisch-US-amerikanischen Filmregisseurin und -produzentin Lillian Birnbaum, dem Reporter und Moderator bekannt als 1LIVE Kinomann namens Marcel Emmel, einem ehemaligen Vorstandsmitglied Ragna Wolf und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin am

Seite 1 von 3

Institut für Medienwissenschaft der Philipps-Universität Marburg Dr. Sabine Lenk den Jurypreis vergeben. Dieser Preis ging an das französische Familiendrama *The Father, the Son and the Rav Kalmenson* von dem Regisseur Dayan D. Oualid.

Im letzten Jahr wurde des Weiteren auch ein neuer Preis durch eine Kooperation mit Delight Rental Services für eine herausragende ästhetische, technische und gestalterische Umsetzung eingeführt: der *Visuals & Cinematography Preis - sponsored by Delight Rental Services.*, der auch wieder in diesem Jahr von unserer Jury vergeben werden soll.

In diesem Jahr soll die 22. Ausgabe unseres Filmfestivals wie gewohnt sowohl an der Heinrich-Heine-Universität als auch in einer Düsseldorfer Kulturstätte stattfinden.

Unser Filmfest zeichnet sich unter anderem durch den Verkauf von Speisen und Getränken zu studierendenfreundlichen Preisen aus.

Weiterhin soll es an den drei Festtagen neben den Filmscreenings und den zahlreichen Interviews wieder ein musikalisches Rahmenprogramm geben, bei dem vor allem jungen Künstler*innen eine Plattform geboten werden soll. Im letzten Jahr konnten die Bands Headempty, die Parakeets und Aedon während des Filmfests auftreten und das Publikum begeistern.

Nach wie vor sind wir als gemeinnütziger Verein maßgeblich auf die Unterstützung Dritter angewiesen. Damit wir auch dieses Jahr wieder ein gelungenes Filmfest auf die Beine stellen können, benötigen wir somit die Unterstützung durch das Studierendenparlament. Für das Filmfest-Jahr 2024 beantragen wir daher erneut einen Betrag von 3.000 €. Die Förderung soll unter anderem zur Finanzierung der Miete und dem Kauf von technischer Ausstattung dienen. Aufgrund der Inflation mussten wir dieses Jahr die Kosten wieder etwas anpassen.

In den letzten drei Jahren haben wir den Finalabend des Filmfests im Weltkunstzimmer in Flingern veranstaltet, wobei sich unser Festival als bedeutende Plattform für aufstrebende Filmemacher*innen und Newcomer-Musiker*innen etabliert hat. Die positiven Rückmeldungen der vergangenen Jahre haben uns bestärkt und dazu motiviert, unser Festival weiter auszubauen.

Um unserem Ziel gerecht zu werden, das internationale Filmfest zu vergrößern und noch mehr Gästen die Teilnahme zu ermöglichen, ist eine neue und größere Location unabdingbar. Mit Ihrer Unterstützung können wir somit auch die Miete für Räumlichkeiten in der Düsseldorfer Innenstadt finanzieren, um neben Studierenden noch mehr Bürger*innen zu erreichen und einen einfachen und kostenlosen Zugang zum Filmfest zu bieten. Eine erweiterte Kapazität würde ebenfalls dazu beitragen, den Künstler*innen eine breitere Plattform für ihre Werke bieten zu können.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die Vergrößerung des Filmfestes nicht nur den lokalen kulturellen Reichtum in Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen bereichern wird, sondern auch dazu beitragen kann, das Festival auf internationaler Ebene weiter zu etablieren. Durch Ihre Unterstützung können wir einen bedeutenden Schritt in Richtung dieses Ziels machen und den Newcomer*innen in der Musik- und Filmbranche eine noch größere Bühne bieten.

Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan liegt diesem Schreiben bei.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter der Rufnummer +49 157 34946466
oder per Mail an info@filmfest-duesseldorf.de zur Verfügung.

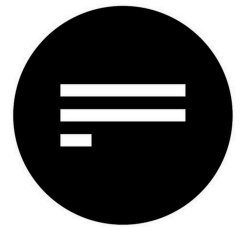
Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen in unser Projekt und freuen uns auf Ihre
positive Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen



Janine Dietle

1. Vorstandsvorsitzende



Projektbeschreibung Filmfest Düsseldorf

Was ist das Filmfest Düsseldorf?

Schon seit 2003 findet das Filmfest Düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität statt. Gestartet als kleines Studierendenprojekt am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft, steckt mittlerweile ein eingetragener Verein hinter dem Filmfest, der sich aber weiterhin rein studentisch organisiert. Das Filmfest Düsseldorf hat sich über die Jahre zu einem der bekanntesten Kurzfilmwettbewerbe Nordrhein-Westfalens entwickelt und freut sich über jährlich steigende Besucher*innenzahlen und Einsendungen von internationalen Filmemacher*innen aus aller Welt.

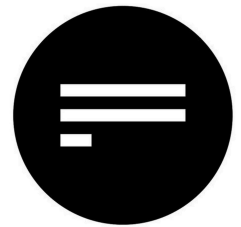
In diesem Jahr feiern wir das 22. Filmfest Düsseldorf.

Warum eigentlich ein Kurzfilmfestival?

Der Kurzfilm ist ein Format, das immer noch nicht die Aufmerksamkeit erlangt hat, die es verdient. Gerade für Nachwuchs-Filmemacher*Innen ist der Kurzfilm aber ein sehr wichtiges Format, da sie durch Kurzfilme die Möglichkeit haben, mit geringen Mitteln Ideen und Projekte umzusetzen, um sich so erstmals Aufmerksamkeit zu verschaffen. Mit der Ausrichtung des Filmfests Düsseldorf ermöglichen wir es, genau diese Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir haben uns der Aufgabe verschrieben, Nachwuchs-Filmemacher*innen eine Plattform zu bieten, um ihr Talent einem großen Publikum abseits des Mainstreams präsentieren zu können. Wir bieten ihnen einen Ort für kreativen Austausch und unterstützen sie auf ihrem Weg in die Filmbranche.

Das Team hinter dem Filmfest

Das Filmfest Düsseldorf wird semesterübergreifend von Studierenden der Medien- und Kulturwissenschaft organisiert, geplant und durchgeführt. Das Team, inklusive Teamleiter*innen und Vorstand, wechselt jährlich. So wird jeder Ausgabe unseres Filmfests ihre ganz persönliche Handschrift verliehen. Die Studierenden wirken ehrenamtlich an dem Projekt mit und können dadurch wichtige Praxiserfahrungen sammeln. Durch diese rein studentische Organisation entstehen der außergewöhnliche Charakter und Charme des Festivals, den unser Publikum besonders zu schätzen weiß.



Vom Bildschirm zurück auf die Leinwand

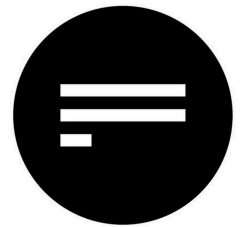
Wie alle Kulturschaffenden mussten auch wir uns in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie alternative Wege suchen, unser Filmfest zu feiern. Im Jahr 2020 errichteten wir innerhalb kürzester Zeit ein eigenes Studio im Medienlabor der Heinrich-Heine-Universität, aus dem wir das 18. Filmfest als interaktiven Livestream ausstrahlten. 2021 gelang uns dann dank der geltenden Hygienemaßnahmen die Rückkehr vom Bildschirm auf die Leinwand und das 19. Filmfest konnte wieder komplett in Präsenz stattfinden. Auch in den vergangenen zwei Jahren fand das Filmfest wieder in Präsenz statt und erreichte dabei sogar seine höchsten Besucher*innenzahlen.

Wie in den Vorjahren wird das Festival dieses Jahr an drei Tagen im November stattfinden. Traditionsgemäß werden alle Wettbewerbsfilme an den ersten beiden Tagen im größten Hörsaal der Universität präsentiert. Für den Finalabend ziehen wir dann in eine Location in der Düsseldorfer Innenstadt um und zeigen dort erneut die Publikumsliebliche der ersten beiden Tage.

Internationale Einsendungen und Fachjury

Auch in diesem Jahr präsentieren wir wieder ein internationales Kurzfilmprogramm von Nachwuchs-Filmemacher*innen, welches sorgfältig durch das eigens dafür zuständige Akquise-Team kuratiert wird. Die 16 Wettbewerbsfilme gehen um vier Preise ins Rennen: um den Jurypreis, dotiert mit 1.000,00 €, zwei Publikumspreise in den Kategorien unter und über 15 Minuten, dotiert mit jeweils 750,00 € sowie um den Teampreis, dotiert mit 500,00 €. Wie auch im letzten Jahr wollen wir gerne versuchen, wieder eine Kooperation mit Delight Rental Services einzugehen und somit einen fünften Preis - den *Visuals & Cinematography Preis - sponsored by Delight Rental Services* zu vergeben. Das Preisgeld wird in Form eines Gutscheins, der von Delight ausgestellt wird, zur Verfügung gestellt.

Unsere Jury setzt sich aus fachkundigen Mitgliedern zusammen, die aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Beiträge blicken: Ein ehemaliges Vorstandsmitglied des Filmfest Düsseldorf wie auch Filmemacher*innen, Schauspieler*innen und Wissenschaftler*innen. Ehemalige Jurymitglieder des Filmfest Düsseldorf waren beispielsweise die Schauspielerinnen Mercedes Müller, Jella Haase und Tanja Schleiff, die Filmwissenschaftlerinnen Prof. Dr. Robin Curtis und Prof. Dr. Ulrike Hanstein sowie Cutter Alexander Berner, Multitalent Hape Kerkeling und die renommierten Schauspieler Richard Sammel und Rufus Beck.



Ein Rahmenprogramm, das die Veranstaltung abrundet

Natürlich stehen beim Filmfest Düsseldorf zwar die Filmvorführungen im Vordergrund, dennoch ist es uns wichtig, ein rundum außergewöhnliches Event zu bieten. Dazu zählen der Verkauf von Snacks und Getränken zu studierendenfreundlichen Preisen, Interviews zu den Filmen sowie ein hochwertiges musikalisches Rahmenprogramm bestehend aus vorwiegend noch eher jungen und unbekannten Künstler*innen und/oder Bands. Dementsprechend setzen wir auch im Bereich Musik auf Nachwuchsförderung.

Das Filmfest als Beitrag zur Düsseldorfer Kulturlandschaft

Das Filmfest soll nicht nur bei den Studierenden bleiben, sondern weiterhin in die Düsseldorfer Kulturlandschaft eingebettet werden, um einen Mehrwert für alle Film- und Kulturinteressierten in der Region zu schaffen. Wir möchten aktiv zu einem Austausch zwischen Universität und Stadt sowie zwischen Studierenden und Nicht-Studierenden beitragen und mit unserem Festival, bei dem der Eintritt für die Besucher*innen kostenfrei ist, das nicht-kommerzielle Kulturangebot in Düsseldorf erweitern.





STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

02.04.24

An das Studierendenparlament

Antrag: Erwerb einer mobilen, akkubetriebenen PA-Anlage

Initiative: Kulturreferat

Antragstellende: Nils Gregorius

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen,

dass aus dem HT 50 000 bis zu 1500€ für die Anschaffung einer mobilen Beschallungsanlage ausgegeben werden dürfen.

Begründung:

Das Referat strebt an, den Verleihfundus des Kulturreferats um eine mobile Beschallungs- und Musikanlage zu ergänzen. Die Notwendigkeit ergibt sich aus den schwierigen Bedingungen auf dem Campus der HHU, insbesondere aber auch bei externen Veranstaltungen des AStA. Zwar ist die Beschallung kleiner bis mittelgroßer Veranstaltungen mit den vorhandenen Mitteln des AStA an festen Standorten möglich, jedoch ist dies mit einem nicht unerheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Für den Betrieb auf dem Campus muss die Technik zu den jeweiligen Veranstaltungsorten transportiert werden, was aufgrund der Größe und des Gewichts nur bei größeren Veranstaltungen vertretbar ist. Zudem wird für den Betrieb die vorhandene elektrische Infrastruktur benötigt. Für den mobilen Betrieb (z.B. Umzüge, Informationsveranstaltungen etc.) gibt es derzeit keine Lösung.

Für den mobilen Betrieb soll eine akkubetriebene Soundboks 4 + Zubehör angeschafft werden. Das Produkt wurde insbesondere aufgrund des geringen Gewichts und der guten Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Zubehör ausgewählt.

Die einzelnen Positionen sind dem beigefügten Dokument zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Nils Gregorius, Kulturreferat

Service Kontakt Über uns **thomann** 3 Jahre Garantie kostenfreier Versand ab 29 €


Hot Deals Neu Top-Seller Schnäppchen Suche DE · €

Git/Bass Drums Keys Recording Software PA Licht DJ Video Mikros Signalproz. Brass Traditionell Noten Cases Kabel Zubehör

Alle Kategorien PA-Equipment Lautsprecher Akkubetriebene Lautsprecher Soundboks 4 Black

Soundboks 4 Black

★★★★★⁵
SOUNDBOKS



Produktvariationen

Geschenkt zu diesem Produkt
1x Soundboks Batteryboks

999 €

Alle Preise inkl. MwSt.
Sofort lieferbar
Versandkostenfreie Lieferung voraussichtlich zwischen
Freitag, 15.03. und Samstag, 16.03.

1 **IN DEN WARENKORB**

https://www.thomann.de/de/soundboks_4_black.htm

Service Kontakt Über uns **thomann** 3 Jahre Garantie Zahlungssicherheit


Hot Deals Neu Top-Seller Schnäppchen Suche DE · €

Git/Bass Drums Keys Recording Software PA Licht DJ Video Mikros Signalproz. Brass Traditionell Noten Cases Kabel Zubehör

Alle Kategorien PA-Equipment Lautsprecher Schutzhüllen für Lautsprecher Thomann Cover Soundboks Gen3 + 4

Thomann Cover Soundboks Gen3/Gen4

★★★★★²³
thomann




38 €

Alle Preise inkl. MwSt.
Sofort lieferbar
Versandkostenfreie Lieferung voraussichtlich zwischen
Freitag, 15.03. und Samstag, 16.03.

1 **IN DEN WARENKORB**

Merken Vergleichen Teilen

21 VERKAUFSRANG
In Schutzhüllen und Taschen für PA-Boxen

Beratung 

https://www.thomann.de/de/thomann_cover_the_new_soundboks.htm

Service Kontakt Über uns **thomann** Reparaturservice Zufriedenheitsgarantie


Hot Deals Neu Top-Seller Schnäppchen Suche DE €

Git/Bass Drums Keys Recording Software PA Licht DJ Video Mikros Signalproz. Brass Traditionell Noten Cases Kabel Zubehör

Alle Kategorien PA-Equipment PA Zubehör Akkus und Ladegeräte Soundboks Batteryboks

Soundboks Batteryboks

★★★★★ 28
SOUNDBOKS




149 €
Alle Preise inkl. MwSt.
Sofort lieferbar
Versandkostenfreie Lieferung voraussichtlich zwischen **Freitag, 15.03. und Samstag, 16.03.**

1 **IN DEN WARENKORB**

Merken Vergleichen Teilen

17 VERKAUFRANG
in Akkus, Batterien und Ladegeräte

Beratung 

Altgeräte-Entsorgung

https://www.thomann.de/de/soundboks_batteryboks_2.htm

Service Kontakt Über uns **thomann** 3 Jahre Garantie Zufriedenheitsgarantie


Hot Deals Neu Top-Seller Schnäppchen Suche DE €

Git/Bass Drums Keys Recording Software PA Licht DJ Video Mikros Signalproz. Brass Traditionell Noten Cases Kabel Zubehör

Alle Kategorien PA-Equipment PA Zubehör Sonstiges Zubehör Soundboks Backpack

Soundboks Backpack

★★★★★ 14
SOUNDBOKS




129 €
Alle Preise inkl. MwSt.
Sofort lieferbar
Versandkostenfreie Lieferung voraussichtlich zwischen **Freitag, 15.03. und Samstag, 16.03.**

1 **IN DEN WARENKORB**

Merken Vergleichen Teilen

1 VERKAUFRANG
in Sonstiges Zubehör

Beratung 

https://www.thomann.de/de/soundboks_backpack.htm



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

02.04.24

An das Studierendenparlament

Antrag: Erwerb von Funkgeräten sowie Anmeldung von Betriebsfunk bei der Bundesnetzagentur

Initiative: Kulturreferat

Antragstellende: Nils Gregorius

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen,

dass bis zu 3000€ für die Anschaffung von Funkgeräten aus dem HT 67 000 ausgegeben werden dürfen.

Des Weiteren möge das Parlament beschließen, die jährlichen Gebühren für die Betriebsfunkfrequenzen in Höhe von 336€ im ersten Jahr und 216€ in den Folgejahren zu übernehmen. Das Finanzreferat soll ab 2025 beauftragt werden, die laufenden Kosten für die Frequenzuteilung als Betriebsmittel im Haushalt (HT 64 301) zu verankern.

Begründung:

Das Referat strebt die Anschaffung eines zuverlässigen und redundanten Funksystems für diverse und referatsübergreifende Veranstaltungen an. Hierfür hat sich das UHF-Frequenzband aufgrund seiner Eigenschaften als geeignetste Lösung erwiesen. Versuche auf dem Campus haben gezeigt, dass damit auch innerhalb der Stahlbetongebäude der Naturwissenschaften und des AStA eine stabile Funkverbindung aufrechterhalten werden kann. Funklösungen dieser Art wurden in der Vergangenheit von Drittanbietern bezogen. Da der Bedarf bei diversen Veranstaltungen (Campus CSD, Sommerkult, ESAG etc.) besteht, ist eine Anschaffung hier langfristig finanziell sinnvoll. Die Anschaffung der Geräte von Motorola ergibt sich aus der guten Verfügbarkeit von Zubehör, Ersatzteilen und der guten Rückwärtskompatibilität.

Kostenkalkulation:

Zusätzlich fallen jährliche Gebühren von einmalig 130€ sowie 3€ pro Gerät und Monat für die Zuteilung eigener Frequenzbereiche an.

Die jährlichen Kosten von 336€ (1. Jahr, inkl. einmaliger Antragsgebühr von 130€) und 216€ (jedes weitere Jahr) für die Funkfrequenzen sollen als Dauerbeschluss gefasst werden. Ab 2025 plant das Finanzreferat, diese Kosten als Betriebskosten in den Haushalt aufzunehmen.

Anschaffungspreis der Geräte: 3000 € inkl. MwSt. (inkl. Zubehör und Puffer) aus
HT 67 000

+

Anmeldung Frequenzband Betriebsfunk: 130€ einmalige Anmeldegebühr

Laufende Kosten: 3€ pro Gerät (insgesamt sechs Geräte) pro Monat (3x6x12=1. Jahr
336€, alle folgenden Jahre 216€ für sechs Geräte)

Gesamtkosten erstes Jahr 2024: 3336€

Laufende Kosten ab 2025: 216€

Mit freundlichen Grüßen
Nils Gregorius, Kulturreferat

Motorola DP1400 6fach Set

The screenshot shows the product page for the Motorola DP1400 6-pack set on the Voelkner website. The page features a green header with the Voelkner logo and a search bar. Below the header, there are navigation links for 'Alle Kategorien', '% SALE', and 'voelkner Blitzangebote'. The product title is 'DP1400 6-fach Set Handfunkgerät analog UHF Li-Ion 1600mAh Batterie Mehrfachladegerät MDH01QDC9JC2AN'. The product image shows six Motorola DP1400 walkie-talkies and a charging dock. The price is 2.248,03 €.

Suchbegriff eingeben, z.B. Laptop

Alle Kategorien % SALE voelkner Blitzangebote

Produktvergleich (0) Privatkunde Geschäftskunde

Startseite > Freizeit & Hobby > Funkgeräte > Betriebsfunkgeräte

DP1400 6-fach Set Handfunkgerät analog UHF Li-Ion 1600mAh Batterie Mehrfachladegerät MDH01QDC9JC2AN

Art.-Nr.: R60965703

Verkauf & Versand: **wd-gmbh.de** (36) **2.248,03 €** inkl. MwSt. **Gratis Versand**

Zustand: Neu
Verfügbarkeit: auf Lager
Lieferzeit: 5-7 Tage

1 Stück In den Warenkorb

Direkt zu **PayPal**

Entsorgung & Umwelt

https://www.voelkner.de/products/3421744/DP1400-6-fach-Set-Handfunkgeraet-analog-UHF-Li-Ion-1600mAh-Batterie-Mehrfachladegeraet.html?ref=55&offer=defbf486f2942056e6b6238a868f7a35&utm_source=google&utm_medium=organic&utm_campaign=fpla

Anlagengut



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

04.04.24

An das Studierendenparlament

Antrag: Anschaffung von Kastenregalen

Initiative: Kulturreferat

Antragstellende: Nils Gregorius

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen,

dass bis zu 800€ für die Anschaffung von vier Kastenregalen aus dem Haushalt
ausgegeben werden dürfen.

Begründung:

Das Referat strebt an, sein Getränkelager zu optimieren. Bisher werden leere und volle Getränkekisten übereinander und in die Höhe gestapelt, was bei den im Referat anfallenden Mengen im Lager zwangsläufig zum Heben der Kisten „über Kopf“ führt. Dadurch wird auch die direkte Leerguttrennung erschwert. Die schräge Lagerung der Kästen im Regal erleichtert dies erheblich und fördert eine ergonomische Arbeitshaltung.

Kostenkalkulation:

4x 185€ (Preis pro Regal inkl. MwSt.) = 740€.

+ 60€ Puffer und Versandkosten

=800€

Mit freundlichen Grüßen
Nils Gregorius, Kulturreferat



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

08.03.24

An das Studierendenparlament

Antrag: Resolution zur Zivilklausel

Antragstellende: Maxi Kisters, Jemila Nesredin Said, SDS- die Linke Liste

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Die Studierendenschaft der Heinrich Heine Universität bekennt sich zu der bestehenden Zivilklausel in Düsseldorf und verteidigt ihre Aufrechterhaltung. Diese Resolution sowie ihre Begründung werden auf der Website des Studierendenparlaments veröffentlicht. Darüber hinaus setzt sich der AStA-Vorstand in verschiedenen Gremien an der Universität für den Erhalt der Zivilklausel ein.

Der Antrag der AfD im Landtag ist ein Eingriff in die Wissenschaftsfreiheit gegen den wir uns als Studierende der Heinrich Heine Universität Düsseldorf richten und uns zu einer Wissenschaft, die zu zivilen Zwecken forscht bekennen.

Begründung:

Am 20.02.2024 hat die AfD im Landtag Nordrhein Westfalens einen Antrag eingebracht, in dem sie die Abschaffung der Zivilklauseln fordert. Die Zivilklausel wurde in Düsseldorf 2015 unter der rot-grünen Landesregierung eingeführt und ist bis heute ein Bekenntnis zur Wissenschaftsfreiheit. Es geht hierbei um eine positive Freiheit, nämlich die Freiheit, unabhängig forschen zu können und nicht den Zwängen der Drittmittel der Rüstungsindustrie zu unterliegen.

Die AfD erfüllt damit ihr Wahlversprechen, den deutschen Militarismus stärker voranzutreiben, wogegen wir uns als Progressive wehren.

Dieser Vorstoß steht in einer Reihe von Maßnahmen der letzten Monate und Jahre in denen Kürzung im Bildungs- und Sozialsektor und massiver Finanzierung der Verteidigungsindustrie. Exemplarisch lässt sich das 100 Mrd. Sondervermögen der Bundeswehr anführen und die Kürzungen im Bildungssektor im Haushaltsentwurf für 2024.

Die Logik dahinter: fehlt das Geld für die Forschung blicken Institute und Fakultäten für Drittmittel gezwungenermaßen zur stärker finanzierten Waffenindustrie.

Die allermeisten Hochschulen sind auf Drittmittelgeber angewiesen. 2019 bildeten Drittmittel über ein Viertel der Einnahmen der öffentlichen Hochschulen in Deutschland. Drittmittel gehen anders als Grundmittel hauptsächlich in die Forschungsförderung, was maßgeblich die Richtung der betriebenen Forschung beeinflusst. Verteidigungsministerium und andere bellizistische Instanzen sind lukrative Geldgeber: Die Bundesregierung gab 2019 an, deutsche Hochschulen hätten schätzungsweise über 50 Mio. Euro vom Verteidigungsministerium erhalten.

Und nicht immer sind diese Verwicklungen öffentlich bekannt: 2013 wurde aufgedeckt, dass eine zunächst harmlos erscheinende Studie an der Uni Marburg der Weiterentwicklung von Drohnen und zielgelenkter Munition dienen sollte. Auftraggeber: Das amerikanische Verteidigungsministerium. Ebenso fördert das Pentagon andere deutsche Hochschulen: Die LMU bekam seit 2008 fast 3,7 Mio. Euro an Fördermitteln. Mit diesen Geldern sollten u.a. Chemikalien erforscht werden, die den militärisch genutzten Sprengstoff RDX ersetzen könnten. Die RWTH Aachen empfing über 1,2 Mio. Euro an amerikanischen Geldern. Die RWTH verfügt über einer Zivilklausel in ihrer Grundordnung. Auch wurde 2009 das Quantenlabor der Heidelberg Universität von der University of Science and Technology of China (USTC) mit dem gesamten Forschungsmaterial und Mitarbeitenden für nur 170.000€ aufgekauft. Später hat die USTC Verträge mit der chinesischen Rüstungsindustrie geschlossen, in denen die Ergebnisse aus der Quantenforschung benutzt werden sollen.

Seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine versuchen verschiedene Instanzen verstärkt an den Grundsätzen einer friedlichen Wissenschaft zu rütteln. Im Juni 2022 veröffentlichte die industrienaher Deutsche Akademie der Technikwissenschaften ein Papier, in dem die Streichung der Zivilklauseln aus den Hochschulgesetzen sowie den Satzungen der Universitäten bundesweit gefordert wurde.

Die Zivilklausel verkörpert geradezu das Leitbild unserer Universität. Der damit verbundene Anspruch, im Dienste der Gesellschaft und deren sozial-ökologischem Fortschritt zu wirken, entspricht den 17 Zielen der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Gerade eine solche Orientierung bildet die Grundlage von Wissenschaften und Bildung, die die Erforschung der Ursachen und die Ausarbeitung von humanistischen Lösungsansätzen zur Klimakrise, zu Kriegen, Flucht und Vertreibung und dem globalem sozialen Elend zum Zweck haben! Zivilklauseln ermöglichen jene wissenschaftliche Freiheit, um genau diesem Auftrag gerecht werden zu können.

Denn gerade die Verstrickungen der Wissenschaften für Krieg insbesondere in Deutschland haben eine dunkle Vergangenheit: In den beiden Weltkriegen waren es deutsche Wissenschaftler*innen, die maßgeblich an der barbarischen Qualität der Gewaltmittel für den deutschen Kolonialismus, totalen Krieg und Holocaust mitgewirkt haben. Nach der Befreiung durch die Alliierten wurde dieser Verstrickung im Grundgesetz bedeutend Rechnung getragen.

Die Wissenschaftsfreiheit (Art. 5 Abs 3. GG), im Lichte des Sozialstaatsprinzips (Art. 20 Abs. 1 GG) und der grundsätzlichen Friedensfinalität des Grundgesetzes, bilden die Grundlage für eine freie Wissenschaft & Bildung in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. Sozialer Fortschritt, im Einklang mit einer ökologisch-nachhaltigen und friedensorientierten weltweiten Entwicklung - das ist der zukunftsorientierte Zweck einer Hochschule, die sich der Verwirklichung des Grundgesetzes verpflichtet fühlt!

Damit wir als angehende Wissenschaftler*innen frei von Zwängen forschen können, setzen wir uns für eine bessere Finanzierung des Bildungssektors ein und eine Abkehr vom deutschen Militarismus, in dem Forschung für Tod, Leid und Machtinteressen instrumentalisiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

SDS-Die Linke Liste

Informationen zur Zivilklausel und Militärforschung:

- <https://taz.de/Ruestungsforschung-an-der-Uni!/5023195/>
- <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/us-militaerforschung-an-deutschen-unis-21-millionen-dollar-in-zehn-jahren-a-1273282.html>
- <http://zivilklausel.de/index.php/fragen-und-antworten>
- <https://www.deutschlandfunk.de/hochschulen-umstrittene-ruestungsforschung-100.html>
- <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2022-11/emissionen-militaer-krieg-klimawandel-un-klimakonferenz>

Wieso eine Auseinandersetzung jetzt wichtig ist:

- [Zeitenwende an den Unis: Nun soll auch dort das Militär Einzug halten — der Freitag](#)
- [Stark-Watzinger: Wir müssen unsere Forschung vor China schützen \(faz.net\)](#)



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

06.04.24

An das Studierendenparlament

Anfrage: Stand der Umsetzung von Projekten und SP-Beschlüssen durch den AStA-Vorstand

Fraktion: RCDS - Die studentische Mitte

Antragsteller: Luis Lohaus, Jonas Gerzar, Ghazal Hosseinmardi, Dennis
Tebbe

Angefragte: AStA-Vorstand der HHU

Fragen

1. Was hat der AStA-Vorstand für die Umsetzung des SP-Beschlusses vom 11.12.2023 zur Organisation einer Students Savings Week unternommen?
2. Wie hat der AStA-Vorstand sich bei der Universität gemäß des SP-Beschlusses vom 22.01.2024 für die Erhaltung der öffentlich zugänglichen Kopierer und Drucker in Bibliotheksgebäuden eingesetzt?
3. Welche Vorbereitungen hat der AStA-Vorstand zur Organisation einer Diskussionsveranstaltung rund um die Europawahl unternommen?
4. Wie gestaltet sich nach Informationen des AStA-Vorstands der Prozess der Umprogrammierung der Semestertickets und wurden bisher ausreichend viele Studenten durch die verschiedenen Aufrufe erreicht?
5. Welche Schritte hat der AStA-Vorstand bisher zur Umsetzung des Beschlusses des SP vom 18.03.2024 bezüglich des Objektschutzes und der Bereitstellung eines Geldautomaten in der Zentralbibliothek unternommen, bzw. welche Schritte plant er zu unternehmen?
6. Welche Informationen hat der AStA-Vorstand zu Inhalten der nach HHU-Meldung vom 01.04.2024 geplanten Cannabis-Workshops des AStA und welche Gefahren sieht der AStA-Vorstand bei Cannabiskonsum in der Studierendenschaft?

Mit freundlichen Grüßen

RCDS-Fraktion



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

06.04.24

An das Studierendenparlament

Antrag: Booking von der Band „AtticOcean“ für das Sommerkult

Antragstellende: AStA Vorstand

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Die Düsseldorfer Band „AtticOcean“ wird für das Sommerkult 2024 gebucht. Die Band wird mit einer Gage in Höhe von 250€ vergütet.

Begründung:

Die Band „AtticOcean“ besteht aus HHU-Studierende, dabei ist eines der Bandmitglied auch Referent im AStA. Da die Gage von 250€ nicht besonders hoch ist und es durch die Bandmitglieder geteilt wird, hat der AStA Vorstand bei der Buchung keine Bedenken, aber möchte vorab eine Bestätigung des Studierendenparlaments.

Der AStA Vorstand